



Aktive Dörfer stärken!

Jugendfreundliche Dorfentwicklung

www.leader-eifel.de



WORKSHOP "JUGENDLICHE IN DER EIFEL - WIR SIND ZUKUNFT"

INHALT

Programm.....	2
Arbeitsschritte.....	3
Ergebnisse.....	5
Leitbild.....	7
Projekt zum Thema Wohnen.....	8
Projekt zum Thema Freizeit.....	9
Projekt zum Thema Mobilität.....	10
Anhang.....	11

Auftraggeber: Kreisverwaltung Euskirchen
Jülicher Ring 32
53879 Euskirchen

Ansprechpartnerinnen: Kirsten Kröger
02251 - 15 579
kirsten.kroeger@kreis-euskirchen.de

Sabine Conrad
02251 - 15 964
sabine.conrad@kreis-euskirchen.de

Konzeption und Moderation der Veranstaltung:



Stefan Gothe
kommunare GbR
Sebastianstr. 24
53115 Bonn
Tel.: 0228 – 92 12 352

ANHANG

- Präsentationen der Jugendlichen: Eindrücke aus ihren Dörfern
- Video-Film zum Workshop

Im Rahmen des LEADER-Projektes „Aktive Dörfer stärken!“ fand am 15. November 2013 im Kreis Euskirchen der Workshop "Jugendliche in der Eifel - Wir sind Zukunft!" statt.

18 Jugendliche aus der LEADER-Region Eifel waren eingeladen im Workshop gemeinsam Ziele und Projekte für eine jugendfreundliche Dorfentwicklung zu erarbeiten.

Zur Konkretisierung des Themas „Jugendfreundliche Dorfentwicklung“ standen die folgenden Themen im Mittelpunkt der Veranstaltung:

- Was ist für Jugendliche ein jugendfreundliches Dorf?
- Welche Rahmenbedingungen und welche Angebote sollte ein jugendfreundliches Dorf haben?
- Was brauchen Jugendliche von anderen und was können sie selbst leisten bzw. sind sie bereit selbst zu leisten?
- Wie können sich Jugendliche stärker in den Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ engagieren bzw. wie können sie besser eingebunden werden?

Die Ergebnisse des Workshops werden an die Dorfgemeinschaften der Region weitergegeben und sollen bei künftigen Förderprojekten berücksichtigt werden.

Moderiert wurde der Workshop von Stefan Gothe (kommunare GbR).

Programm

ab 8:40 Uhr Ankommen

9:00 Uhr Start des Workshops:

- Begrüßung
- Beiträge der Jugendlichen zur Vorstellung der Situation in ihren Dörfern
- Arbeit in Gruppen an den Themen Freizeit, Mobilität und Wohnen
- Entwicklung eines Zukunftsbildes mit anschließender Präsentation „Unsere Zukunft live on stage“
- Projektideen-Café: Wie können wir die Zukunftsbilder mit Leben füllen?
- Projektlabore: Ausarbeiten der Projektideen zu umsetzbaren Projekten

17:00 Uhr Vorstellung der Ergebnisse der Projektideen vor ausgewählten Gästen, Vertreter der LEADER-Region und Verwaltung.

- Ausklang mit Buffet mit Pizza

19:00 Uhr Ende des Workshops

Arbeitsschritte

Erarbeitung eines Leitbildes zu den Themen Freizeit, Mobilität und Wohnen anhand der folgenden Schritte:

Schritt 1: vorhandene Einrichtungen, Angebote, Projekte etc. anhand der folgenden Fragen sammeln

- Was sind die drei bis fünf besten Einrichtungen, Angebote, Projekte etc. zum Thema Freizeit, Mobilität und Wohnen (für Jugendliche), die ihr kennt?
- Was ist das Besondere der Einrichtungen, Angebote, Projekte etc.?

Schritt 2: Zukunftsbild anhand der folgenden Fragen erarbeiten

- Wenn sich alles so wie ihr es gerne hättet entwickelt, was könntet ihr Jugendliche in 5 Jahren in der Eifel zu dem Thema erleben, sehen und wahrnehmen können?
- Was wird dann konkret anders sein?
- Präsentation der Zukunftsbilder

Erarbeitung von Projektideen zu den Themen Freizeit, Mobilität und Wohnen anhand der folgenden Fragen:

- Welche Projektideen sollen weiter bearbeitet werden?
- Welche Ideen können von den Jugendlichen selber bzw. alleine umgesetzt werden und bei welchen Ideen wird Unterstützung gebraucht?
- Präsentation der Projektideen

Zu Beginn des Workshops begrüßte Herr Fritze, Abteilungsleiter Umwelt und Planung bei der Kreisverwaltung Euskirchen, die Jugendlichen und stellte die aus seiner Sicht deutlichen Vorzüge des ländlichen Raums gegenüber städtischen Ballungsräumen heraus.

Herr Gothe führte mit Beispielen aus anderen Regionen in das Thema ein. Vorgestellt wurden eine Fahrradwerkstatt von und für Jugendliche aus Berlin, ein „Rockbulli“ als mobile Musikschule aus Holzminden sowie Filme zu den Themen Freizeit und Ausbildung (siehe Links).

Links:

- www.youtube.com/watch?v=Tccw_g4WFyY
- www.youtube.com/watch?v=ZUk3cyPUHko
- www.youtube.com/watch?v=I4D8vn5KB6k&list=PLOECV2yWFThnBUKollk9_d8MO05wLz5tQ

Die Jugendlichen präsentierten ihre Eindrücke der Situationen in ihren Dörfern (die Präsentationen sind im Anhang zu diesem Bericht beigefügt) und stellten vor allem ihre Aktivitäten in den Jugendräumen vor.

Jugendliche in der Eifel - Wir sind Zukunft

Anschließend begannen die Jugendlichen mit der Arbeit: In Arbeitsgruppen analysierten sie die Situation in der Region zu den drei Themen Freizeit, Mobilität und Wohnen und entwickelten Zukunftsbilder. Diese stellten sich die Gruppen in Form von Sketchen, Rollenspiel bzw. Talkrunden vor.

Nachmittags konzipierten die Jugendlichen konkrete Projektideen, mit denen sie ihr Zukunftsbild erreichen möchten.

Am Abend wurden die Ergebnisse Gästen sowie den Eltern vorgestellt. Zur Vorstellung kamen der Allgemeine Vertreter des Landrats, Herr Poth, der Bürgermeister von Schleiden, Herr Bürgermeister Meister, der Bürgermeister von Dahlem und Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe (LAG), Herr Bürgermeister Müller, der Regionalmanager der LEADER-Region Eifel, Herr Sobotta, der Leiter des Geschäftsbereiches Bauen, Umwelt, ÖPNV und Abfall der Kreisverwaltung Euskirchen, Herr Blindert sowie ein Vertreter des Jugendamtes der Kreisverwaltung Euskirchen, Herr Lorbach.

Die Gäste zeigten sich beeindruckt von den Ergebnissen und insbesondere auch von dem Film, der den Tag mit den Jugendlichen dokumentierte. Sie äußerten ihr Interesse an der Unterstützung der Umsetzung der entwickelten Projektideen. Des Weiteren wurde darauf verwiesen, dass sich alle Projektideen für die Bewerbung der Eifel für LEADER 2014-2020 eignen.

Der Film ist als Anlage beigefügt und kann auf der Internetseite des Kreises Euskirchen angesehen werden.

Ergebnisse

WOHNEN	<p>Vorhandene Angebote</p> <p>Internetseiten: www.wg-gruendung.de</p> <p>Anrufsammeltaxi: kennen zu wenige</p> <p>Kundenorientierter Lebensmittelladen-Bus</p> <p>Dorfauto-Projekt (Elektroauto): Idee Fahren gegen gemeinnützige Arbeit</p> <p>Fahrradwerkstatt zum Umrüsten auf Elektrofahrräder</p>	<p>Zukunftsbild</p> <p>Es ist ein bezahlbarer Wohnraum für Auszubildende vor allem an den Orten der Betriebe vorhanden. Leerstehende Gebäude werden zum Wohnraum für Jugendliche umgenutzt. Die Jugendlichen renovieren aufgrund ihrer Kenntnisse aus den Ausbildungen die Wohnräume selbst.</p> <p>In den Dörfern gibt es eine gute Nahversorgung (auch mit Klamotten). Die Dorfjugend organisiert für die Senioren einen Einkaufsdienst.</p> <p>Die Jugendlichen sind durch Elektrofahrräder mobiler.</p>
FREIZEIT	<p>Vorhandene Angebote</p> <p>Jugendraum ab 14 Jahre</p> <p>Verschiedene Vereine</p> <p>Selbstorganisation von Dorf- und Feuerwehrfesten</p> <p>Gemeinschaftsspiele</p>	<p>Zukunftsbild</p> <p>Die Erwachsenen haben ein anderes Bild der Jugendlichen und nehmen die Jugendlichen ernst.</p> <p>Die Jugendlichen sind mehr in den Bürgerverein und in der Planung integriert. Es gibt eine stärkere Zusammenarbeit im Bürgerverein. Der Jugendraum hat eine Terrasse. Es gibt mehr Angebote und Treffpunkte für Jugendliche unter 16 Jahren.</p> <p>Es gibt freie öffentliche Angebote für Sportaktivitäten und Treffpunkte außerhalb der Vereine.</p> <p>Leerstehende Gebäude z.B. ein Getränkehandel wird zum Fitnessraum und es ist Platz für Kicker, Tischtennisplatte und Beamer.</p>

MOBILITÄT UND INTERNET	<p>Vorhandene Angebote</p> <p>Schlechte, langsame Internetverbindung führen zu Problemen bei der Erledigung der Hausaufgaben.</p> <p>Zum Teil auch gute Internetverbindung, abhängig vom Wohnort.</p> <p>Zu wenig Busse in den Dörfern und der letzte Zug fährt um 20:30 Uhr (es sollte noch ein Zug um 22:30 Uhr fahren).</p> <p>Große Abstände zwischen den Fahrten, lange Fahrtzeiten und keine / kaum Fahrten spätabends schränken die Mobilität ein. Positiv ist, dass es Verbindungen gibt und diese pünktlich sind.</p> <p>Das Anrufsammeltaxi (AST) wird kaum, sondern eher das Eltern-Taxi, genutzt.</p> <p>AST ist kaum bekannt.</p> <p>Es gibt keine öffentlichen Verkehrsmittel (nur Schulbusse).</p> <p>Nachtbus zu Partys in DN von Kreuzen.</p>	<p>Zukunftsbild</p> <p>Es gibt eine schnelle Internetverbindung (Breitband).</p> <p>Das AST ist mit dem Schülerticket (für alle und günstiger) umsonst.</p> <p>Die Anmeldung zum AST geht über das Internet.</p> <p>Es gibt eine Kooperation von AVV und VRS, die z.B. Fahrt mit Schülerticket von DN nach Köln ermöglicht.</p> <p>Der Jugendraum organisiert eigenständig Fahrten zur Disco.</p> <p>Nachtshuttle zum Zikkurat oder nach Zingsheim.</p> <p>Von den Dörfern wie z.B. Herhahn und Harperscheid gibt es mehr Busse (mind.) bis nach Schleiden.</p> <p>Es gibt abends Busse von Düren in die umgebenden Dörfer.</p>
-------------------------------	---	--

Leitbild

Jugendliche in der Eifel. Wir sind Zukunft

Wir Jugendliche leben gerne in der Eifel und werden von den Erwachsenen und den Vertretern der Vereine vor Ort ernst genommen.

Wir haben eigene bezahlbare Wohnmöglichkeiten in ehemals leer stehenden Gebäuden, die wir mit unserem Wissen aus den Ausbildungsberufen selber renoviert haben.

In umgenutzten Gebäuden besteht nun mehr Raum für neue Freizeitangebote außerhalb der bestehenden Vereine von Sportaktivitäten bis hin zu Billardtischen und Kickern. Die Freizeitangebote und Einkaufsmöglichkeiten bei uns vor Ort, aber auch in den nahe liegenden Städten, sind für uns Jugendliche gut und günstig erreichbar. Die Ausweitung des Schülertickets und die Einbindung weiterer abgestimmter und optimierter Mobilitätsangebote haben dies möglich gemacht.

Ein schnelles Internet in der Eifel ermöglicht uns eine aktive Auseinandersetzung mit den Ausbildungs- und Schulhalten sowie Themen wie Mobilität, Wohnen und Freizeit.

Projekt zum Thema Wohnen

Projekttitle: Wohnvisionen für Jugendliche

Ziele und Inhalte

- Günstigen Wohnraum für Jugendliche (bis 25 Jahre), die in der Ausbildung sind, zu schaffen.
- Jugendlichen das Leben im Dorf schmackhafter machen und sie so im Dorf halten.
- Den Leerstand von Gebäuden minimieren.
- Die Altersstruktur im Dorf (Verjüngung der Dorfbevölkerung) verändern.

Schritte und Aufgaben

- Bereitschaft von Jugendlichen (bis 25 Jahre), die in den Häusern wohnen wollen, abfragen.
- Die Dorfgemeinschaft um Unterstützung zu diesem Projekt anfragen.
- Suche nach geeigneten Objekten.
- Suche nach Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten (z.B. Sponsoren).

Unterstützung

- Unterstützungsbedarf besteht bei der Planung und Umsetzung z.B. bei den rechtlichen Sachen sowie bei der Suche von Sponsoren.
- Die Vereine vor Ort, Bauunternehmen, Sparkassen und Volksbanken, Städte und Gemeinden können bei dem Projekt unterstützen.

Beteiligte

Wolter, Stefanie

Schleicher, Christian

Biecker, Marvin

Projekt zum Thema Freizeit

Projekttitle: Fit mit Fun in der Eifel

Ziele und Inhalte

- Einen größeren Raum für sportliche Aktivitäten (z.B. mit Fitnessgeräten, Kicker, Billardtisch) außerhalb eines Vereines in jedem Dorf einrichten.
- Den Stress und die Aggressivität der Jugendlichen durch Sport abbauen.
- Das Dorf fit halten.

Schritte und Aufgaben

- Spenden sammeln (z.B. Spendenläufe, Geräte und Sachspenden von Firmen aus der Gegend).
- Raum ausbauen.
- Bürger motivieren, mitzuhelfen.
- Gemeinde anfragen, ob sie einen Raum zur Verfügung stellen.
- Putz- und Nutzungsplan erstellen.
- Befragung zur Nutzung durchführen.
- Geräteliste erstellen.

Unterstützung

- Gemeindemitglieder, die beim Ausbau helfen.
- Hilfe bei rechtlichen Sachen.
- Unterstützung bei der Ausbildung zum Sporthelfer.
- Unterstützung durch Bürgermeister, Kreissparkassen-Stiftung, Sportgeschäfte, Bürger, die ihre Fitnessgeräte nicht mehr benötigen, örtliche Gemeindeblätter.
- Die Vereine vor Ort, Bauunternehmen, Sparkassen und Volksbanken, Städte und Gemeinden können bei dem Projekt unterstützen.

Beteiligte

Elz, Lorena

Reetz, Chiara

Scory, Louisa

Möllengraf, Joana (Ansprechperson)

Projekt zum Thema Mobilität

Projekttitle: Öffentliches Beförderungsmittel nach Bedarf

Ziele und Inhalte

- Den Bekanntheitsgrad des AST erhöhen
- AST in Schülerticket ohne Aufpreis integrieren.
- Buchung über kostenlose Hotline und / oder Internet
- Zeit vor Fahrtantritt auf 30 Min. reduzieren.
- Zusätzliche Fahrten Freitag- und Samstagabend und am Samstag tagsüber erreichen.
- Für das AST (auch an Bushaltestelle) werben.

Schritte und Aufgaben

- Werbemaßnahmen für Schulen, Dörfer und Geschäfte für die Zielgruppe „Jugend“ erarbeiten, z.B. in Form von Plakaten, Flyern, Mund-zu-Mund-Propaganda oder YouTube-Video (einen kompletten Fahrten-„Zyklus“ filmen).
- Kontakt mit der Stadt und dem Kreis Euskirchen sowie den Verkehrsbetrieben aufnehmen.
- Taxiunternehmen als Sponsoren für Flyer und Plakate anfragen.

Unterstützung

- Bei der Gesprächsaufnahmen mit dem VRS
- Bei der Umsetzung von Werbemaßnahmen
- Ggf. finanzielle Unterstützung

Beteiligte

Perez Diehl, Benedikt

Hörnchen, Miriam

Daus, Jasmin

Hörnchen Julian

Huhn, Michele

Pauls, Julius

Stoilas, Pashalia

Monschau, Hannah

Zelemy, Max

Anhang

Präsentationen der Jugendlichen: Eindrücke aus ihren Dörfern

- Jugendräumlichkeiten in Hausen (Heimbach)
- Herhahn-Morsbach (Schleiden)
- Jugendraum in Harperscheid (Schleiden)

Video-Film zum Workshop



